



**Stadt Kamen**

**Niederschrift**

# JHA

über die  
2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses  
am Dienstag, dem 23.06.2020  
im in der Stadthalle Kamen

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 18:50 Uhr

Anwesend

SPD

Frau Christiane Klanke  
Frau Ulrike Skodd

CDU

Herr Ralf Langner  
Herr Dietmar Wünnemann

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Anke Dörlemann

DIE LINKE / GAL

Herr Klaus-Dieter Grosch

Beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 Buchst. m der Satzung für das Jugendamt

Herr Helmut Stalz

Stimmberechtigtes Mitglied gem. § 71 Abs. 1 Ziffer 1 SGB VIII

Frau Alexandra Bartosch

Stimmberechtigte Mitglieder gem. § 71 Abs. 1 Ziffer 2 SGB VIII

Herr Hans-Jörg Brand  
Frau Susanne Hartmann  
Herr Norbert Henter  
Herr Christoph Hoch  
Herr Martin Kusber  
Herr Klaus-Dieter Suk

Beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 Buchst. a-l der Satzung für das Jugendamt

Herr Mehmet Akca  
Herr Johannes Gibbels  
Frau Elke Kappen

Beratende Mitglieder gem. § 5 Abs. 1 AG-KJHG  
Herr Sigurd Sander

Beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 Buchst. j der Satzung für das Jugendamt  
Frau Christina Fiegler  
Frau Antje Schnepfer

Verwaltung  
Frau Nicole Börner  
Herr Peter Büttner  
Frau Lisa Drescher  
Frau Marion Herzig  
Frau Samira Klein-Vehne  
Frau Karin König  
Herr Jörn Tautz

Entschuldigt fehlten  
Frau Anja Bolz  
Herr Tim Borowy  
Herr Ralf Eisenhardt  
Frau Tina Geißen  
Frau Petra Hartig  
Frau Regina Henter  
Frau Sigrid Köhler  
Herr Benedikt Kötter  
Frau Anna-Katharina Krug  
Herr Ulrich Marc  
Herr Martin Volkmer

Die Ausschussvorsitzende Frau **Klanke** eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung des Jugendhilfeausschusses und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Sie begrüßte die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, die Beschäftigten der Verwaltung sowie die Gäste und Pressevertreter.

## A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Zuschuss zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten gemäß § 48 KiBiz	064/2020
3	Befreiung von der Zweckbindung gem. § 55 Abs. 2 KiBiz	063/2020
4	Antrag zum Förderaufruf „kinderstark – NRW schafft Chancen“	
5	Reaktivierung der Spielfläche "An der Körne"	066/2020
6	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

## B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

## A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Zum Tagesordnungspunkt 1 stellte Herr **Stalz** eine Frage zum formalen Ablauf der Einwohnerfragestunde und bezog sich auf die Einwohnerfragestunde der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Frau Bürgermeisterin **Kappen** klärte auf, dass Einwohner/innen, sowohl im Rat als auch in den Fachausschüssen, laut Geschäftsordnung mehrere Fragen stellen dürfen. Sie betonte jedoch, dass diese sich nicht auf die in der Sitzung verhandelten Tagesordnungspunkte beziehen sollen.

Zu TOP 2.  
064/2020

Zuschuss zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten gemäß § 48 KiBiz

Frau **Kappen** wies auf die derzeitige schwierige Zeit aufgrund von Covid19 hin. Normalerweise werde eine Abfrage bei den Eltern hinsichtlich der Betreuungszeiten durchgeführt, jedoch müssen diese im Moment ohnehin beschränkte Betreuungszeiten in Kauf nehmen. Außerdem seien viele Menschen in einer beruflich schwierigen Situation, sodass Abfragen zum jetzigen Zeitraum unangemessen seien und zudem zu einem verfälschten Ergebnis bezüglich des Bedarfs an Betreuungszeiten führen könnten. Wenn es wieder einen verfestigten Regelbetrieb in den Kitas gebe, hole man die Abfragen nach.

### Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Verfahren zur Verwendung der finanziellen Mittel für die Flexibilisierung der Betreuungszeiten in der Kindertagesbetreuung für das Kindergartenjahr 2020/2021 zu.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 3.  
063/2020

Befreiung von der Zweckbindung gem. § 55 Abs. 2 KiBiz

Zum Tagesordnungspunkt 3 ergänzte Frau **Kappen** die vorliegende Beschlussvorlage insoweit, dass in den letzten Jahren viele Betreuungsplätze in Kamen ausgebaut wurden. Der u3-Bereich sei dabei deutlich stärker gefördert worden als der ü3-Bereich.

Hier freue sie sich über Flexibilisierung hinsichtlich der Belegung unabhängig von der Alterszugehörigkeit von investiv geförderten Betreuungsplätzen.

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss ermächtigt die Verwaltung im Rahmen der örtlichen Jugendhilfeplanung Einzelfallregelungen gem. § 55 Abs. 2 Satz 2 Kinderbildungsgesetz (KiBiz) zu den zweckgebundenen Betreuungsplätzen in Plätzen zu treffen

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 4.

Antrag zum Förderaufruf „kinderstark – NRW schafft Chancen“

Da Frau **Börner** dieses Projekt begleitet, stellte sie es anhand einer PowerPoint-Präsentation dem Jugendhilfeausschuss vor.

Sie startete zunächst mit den Rahmenbedingungen und im zweiten Schritt fuhr sie mit dem Verhalten seitens des Jugendamtes als Antragssteller fort. Der Förderaufruf sei vom 17.04.2020 und am 20.04.2020 dem Jugendamt der Stadt Kamen zugegangen. Das Land NRW verfolge das Ziel Kommunen bei dem Aufbau und der Stärkung kommunaler Präventionsketten zu unterstützen. Außerdem solle die Verbesserung der Chancen von Kindern und Jugendlichen auf ein gelingendes Aufwachsen und gesellschaftliche Teilhabe weiter gestärkt werden.

Das Ganze sei schon vor zwei Jahren im Präventionskonzept verabschiedet worden, seitdem arbeite man kontinuierlich daran weiter.

Gemeinsam sei allen vom Land definierten Förderschwerpunkten, die Förderung der Vernetzung unterschiedlicher Arbeitsbereiche.

Anschließend erläuterte Frau Börner die Rahmenbedingungen in den Punkten Förderer, Zuwendungsempfänger, Antragsstellung, Bewilligungszeitraum, Höhe der Zuwendung und Gegenstand der Förderung.

Die Beantragung der Mittel sei an einige Voraussetzungen geknüpft, wie unter anderem das Vorlegen eines Projektplanes mit umfangreichen Begründungen, so Frau Börner.

Hier habe es eine gut einmonatige Antragsfrist nach Veröffentlichung des Förderaufrufes gegeben. Es sei bekannt gewesen, dass der Aufruf komme, jedoch nicht wie er ausgestattet sei. Aufgrund dessen und auch der kurzen Frist, habe man sich entschieden, den Schwerpunkt der Förderung auf einmalige Maßnahmen zu setzen, die auch in diesem Jahr abgeschlossen werden, um einen längeren Zeitraum darauf zu verwenden, nachhaltige Projekte zu entwickeln.

Mit diesem beantragten umfangreichen Paket komme man auf eine Höhe der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben von 36.750,00 €. Davon liege die Höhe der beantragten Zuwendungen bei 29.400,00 € und der kommu-

nale Eigenanteil bei 7.350,00 €.

Hier sei zu erkennen, dass die möglichen Mittel nicht vollständig abgerufen seien. Das sei zum einen der Tatsache geschuldet, dass die Verwaltung nachhaltig arbeiten möchte. Ein fundiertes Konzept zu erstellen, erfordere jedoch mehr Zeit als vier Wochen. Gleichzeitig benötige man für längerfristige Projekte im nächsten Jahr Mittel für ein ganzes Jahr.

Anders als in den Vorjahren stelle jede Kommune einen eigenen Antrag. Bisher und auch noch im Jahr 2020 arbeiten die Kommunen im Kreis Unna (mit Ausnahme von Schwerte) im Landesprojekt „Kommunale Präventionsketten NRW“ zusammen. Für die Folgejahre schließe man, unter anderen Voraussetzungen, einen gemeinsamen Antrag nicht aus. Durch geschaffene und bewährte Strukturen der letzten Jahre, werde es weiterhin eine strukturelle interkommunale Zusammenarbeit in der Prävention geben; davon unbenommen seien einzelne Projekte in den Kommunen vor Ort.

Frau Bürgermeisterin **Kappen** betonte die auch ohne Covid19 sportliche Beantragungsfrist. Hier setze man auf das in den letzten Jahren gemeinsam Erarbeitete. Die interkommunale Zusammenarbeit habe sich an vielen Stellen bewährt.

Die Ausschussvorsitzende Frau **Klanke** bedankte sich für die Ausführungen und die bemerkenswerte Leistung.

Zu TOP 5.  
066/2020

Reaktivierung der Spielfläche "An der Körne"

Frau Bürgermeisterin **Kappen** bezog sich auf den in der Mitteilungsvorlage beschriebenen Sachverhalt. Die Interessenbekundung von Eltern, den Spielplatz „An der Körne“ zu reaktivieren, habe die Verwaltung 2019 erreicht. In der zurückliegenden Zeit wurden daraufhin der Bedarf und die finanziellen Möglichkeiten geprüft.

Der Verwaltung sei es wichtig, die Mitteilung an den Ausschuss weiterzugeben, dass durch die derzeitige Haushaltslage diesjährig die Möglichkeit bestehe, den Spielplatz relativ kurzfristig zu reaktivieren.

Unabhängig von einzelnen Beispielen betonte Frau Kappen den Plan, möglichst viele Spielflächen attraktiver zu gestalten, zu reaktivieren und aufzuwerten sowie für unterschiedliche Altersklassen beispielbar einzurichten.

Zu TOP 6.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

### Mitteilungen

#### 1. Mehrgenerationenhaus der Familienbande

Frau **Kappen** erklärte, dass die Familienbande neben der Unterhaltung einer Kindertageseinrichtung auch den Schwerpunkt und wichtigen Baustein eines Mehrgenerationenhauses inne habe.

Das Mehrgenerationenhaus werde durch den Bund bisher mit 30.000 € (seit diesem Jahr auf 40.000 € erhöht) gefördert. Der für die Förderung notwendige kommunale Eigenanteil belaufe sich auf zusätzliche 10.000 €.

Es gebe jetzt einen neuen Aufruf des Bundes Fördermittel für das Jahr

2021 und die Folgejahre bis 2028 zu beantragen. Die Verwaltung werde gerne den kommunalen Eigenanteil von 10.000 € auch weiterhin tragen und mit in den Haushalt einstellen. Dieses Vorhaben müsse sowohl vom JHA als auch vom Rat mitgetragen werden.

Die SPD-Fraktion werde dieses Vorhaben aufgrund der guten Arbeit der Familienbande bei entsprechender Abstimmung unterstützen, so Frau **Bartosch**.

## 2. Sozialdienstleister-Einsatzgesetz - (SodEG)

Das Sozialdienstleister-Einsatzgesetz - SodEG wurde am 27.03.2020 von der Bundesregierung verabschiedet, so Jugendamtsleiter Herr **Gibbels**. Ziel dieses Gesetzes sei es, Sozialdienstleister und damit auch schuldienstnahe Dienstleister in Zeiten von Covid19 zu unterstützen. Die Dienstleister werden mit 75% der bisherigen Leistungen unterstützt. Diese Leistungen werden pauschal an die Träger ausgezahlt. Herr Gibbels halte dieses Gesetz für sehr sinnvoll, da hierdurch die Träger weiterhin unterstützt werden und nach erneuter Öffnung der Schulen direkt wieder an den Start gehen können. In Kamen habe beispielsweise schon der Mensaverein von dem Gesetz profitiert, der ohne diese Unterstützung in große finanzielle Schwierigkeiten gekommen wäre.

## 3. Förderung der Jugendpflege

Herr **Gibbels** erklärte, dass sich die Förderung der Jugendpflege auf die freien Träger beziehe, die für dieses Jahr Mittel und Fahrten angemeldet haben und aufgrund der derzeitigen Lage nicht stattfinden können. Viele Kinder können diese Maßnahmen nicht nutzen und genießen, gleichzeitig haben jedoch die freien Träger anfallende Kosten. Der Schaden werde geringer gehalten, da über eine Pauschale der einzelnen Teilnehmer/innen einige Kosten übernommen werden können.

Frau **Kappen** ergänzte, dass man auch hier probiere, Strukturen in der schwierigen Zeit zu erhalten, um hoffentlich im nächsten Jahr wieder Fahrten und Aktionen anbieten zu können. Dies sei ein kleiner, jedoch nicht unwesentlicher Bereich.

## 4. ASD in Zeiten von Covid19

Gruppenleitung Frau **Klein-Vehne** berichtete über die Arbeit des allgemeinen sozialen Dienstes im Lock down. Der ASD und der Pflegekinderdienst wurden in ein gemeinsames Team gefasst und haben wochenweise im mobilen Arbeiten von zu Hause aus und im Front- und Backoffice vor Ort gearbeitet, um die Verfügbarkeit zu gewährleisten.

Vorab habe man die Familiensituationen gemeinsam bewertet und eingeschätzt und im Verlauf die ambulanten Hilfen mit den Stunden angepasst. Hausbesuche haben nur noch zur Untersuchung von Kindeswohlgefährdungen stattgefunden, ansonsten wurde sich in Absprache im Freien getroffen.

Auch Telefon- und Videokonferenzen haben erstaunlich gut funktioniert, viele Familien seien kreativ und bereitwillig gewesen.

Ein neues in den Familien zu Konflikten und bis zu Inobhutnahmen führendes Thema sei das Homeschooling.

Insgesamt bewertete Frau Klein-Vehne die Arbeit und Umstellung im Homeoffice als gelungen.

Frau **Kappen** wies auf die unglaubliche Verantwortung und Herausforderung der Kolleginnen und Kollegen in dieser Zeit, die Situationen abzuschätzen, hin.

Herr **Gibbels** knüpfte an das von Frau Kappen Gesagte an und verdeutlichte die Höchstleistung auch in der Abteilung der Kindertageseinrichtungen und bedankte sich bei seinen Mitarbeiter/innen. Täglich habe man Meldung an das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen weitergeben müssen. Die Zahlen der Notbetreuung stiegen in den letzten Wochen und Monaten stark.

#### 5. Veranstaltungen 2020 – Nachholtermine

Frau **Börner** hob insbesondere folgende abgesagte Veranstaltungen hervor, die unter Vorbehalt der Entwicklungen und unter Einplanung der Abstands- und Hygienevorgaben in die zweite Jahreshälfte verschoben werden sollen.

Für den 31.03.2020 war normalerweise der Fachtag OGS als Auftakt des Qualifizierungsprozesses geplant, der nun in den September geschoben wurde.

Derzeit arbeite man im Bereich des Präventionskonzeptes am Übergang *Kita – Schule*. Dieses Jahr war erstmals eine Jahreskonferenz vorgesehen, die fortan jährlich stattfinden solle. Diese Veranstaltung solle im Oktober nachgeholt werden, da sie wichtig sei, um die Arbeit fortsetzen zu können. Die Präventionskonferenz werde wahrscheinlich aufgrund der Dichte der Veranstaltung auf Anfang des Jahres 2021 verschoben.

Die Sitzung des Netzwerkes „Frühe Hilfen“ fiel in der ersten Jahreshälfte aus und gehe weiter mit der nächsten regulären Sitzung.

Frau Börner hofft auf eine ausgewogene Weiterarbeit in der zweiten Jahreshälfte.

#### 6. Ferienfunkalender 2020

Herr **Gibbels** wies auf den anders als in den Vorjahren gestalteten Ferienfunkalender hin (für die Ausschussmitglieder als Tischvorlage vorhanden). Große Veranstaltungen wie zum Beispiel Mini Kamen, müssen in diesem Jahr leider ausfallen. Trotz der großen Herausforderungen und Vorgaben sei ein attraktives Angebot, welches möglichst viele Kinder anspreche, geschaffen worden.

Die Ausschussvorsitzende Frau **Klanke** dankte den Mitarbeiter/innen für die Mühe und sprach sich dafür aus, das Programm auch im Umkreis weiterzugeben, um Anregungen zu schaffen.

#### Anfragen

Es lagen keine Anfragen im öffentlichen Teil vor.

gez. Klanke  
Vorsitzende

gez. Gibbels  
Schriftführer